

CH_VB 92.3084 vom 19. Juni 1992

Bundesverwaltung, 1992-06-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3084

FR: CH_VB 92.3084 du 19 juin 1992

IT: CH_VB 92.3084 del 19 giugno 1992

Erwägungen

E. 19

juin 1992 Zentrale Elemente dieser Verordnung bilden die systematische Erfassung der Risiken solcher Transporte und die daraus abzuleitenden zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen. 1. Durch die Einhaltung der erwähnten Transportvorschriften ist die Sicherheit der Bevölkerung und der an den Transporten beteiligten Personen gewährleistet Für die Nordwestschweizer Bevölkerung ergeben sich durch den Transport von radioaktiven Abfällen auf dem Schienenweg keine erheblichen Risiken. 2. Die Transporte werden nach den Betriebsvorschriften der SBB abgewickelt Es kommt vor, dass Waggons mit radioaktiven Abfällen eine gewisse Zeit unbewacht in Bahnhöfen stehen. Da der Transport in entsprechend ausgelegten und geprüften Sicherheitsbehältern erfolgt, ist eine Bewachung der Transporte jedoch weder sinnvoll noch international vorgeschrieben oder üblich. 3. Die Transporte werden vorgängig der zuständigen Fachstelle, der Nationalen Alarmzentrale (NAZ), gemeldet Polizei, Feuerwehr und weitere Sicherheitsorgane sind für Einsätze bei Unfällen jeder Art vorbereitet Eine zusätzliche Information dieser Organe über die Abwicklung von Transporten erübrigt sich. Sie würde ausser einem administrativen Aufwand zu keiner Erhöhung der Sicherheit der Transporte oder der Bevölkerung beitragen. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt #ST# 92.3107 Interpellation Scherrer Jürg PTT-Gebühren. Taxen für das Bündelfunksystem «SpeedCom» «SpeedCom». Taxes perçues par les PTT Wortlaut der Interpellation vom 18. März 1992 Von Mai bis Ende 1991 führten die PTT einen Betriebsversuch mit dem sogenannten Bündelfunksystem «SpeedCom» durch. Per 1. Januar 1992 wurde das System definitiv eingeführt Bei den Kosten zeigen sich nun erhebliche Unterschiede zwischen Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, Behörden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten der Kantone und Gemeinden (Kategorie I) sowie Betrieben, Privaten, Vereinen und Organisationen als Träger öffentlicher Aufgaben ohne kommerzielle Interessen (Kategorie II) und übrigen Betrieben und Privaten (Kategorie III). Während Unternehmen der Kategorie I eine monatliche Regalgebühr von lediglich Fr. 2.25 zu entrichten haben, werden der Kategorie III Fr. 21.50, also fast das Zehnfache, verrechnet Diese Diskrepanz bedeutet eine weitere Wettbewerbsverzerrung zugunsten öffentlicher Betriebe gegenüber der Privatwirtschaft In diesem Zusammenhang bitte ich den Bundesrat um Beantwortung der folgenden Fragen: 1. Auf welche Rechtsgrundlage stützt sich die einseitige Bevorzugung von Betrieben des öffentlichen Verkehrs, Behörden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten der Kantone und Gemeinden? 2. Existieren solche wettbewerbsverzerrende Taxungleichheiten auch in anderen Bereichen der Telekommunikation? 3. Ist der Bundesrat bereit, bei den PTT zu intervenieren und eine einheitliche Taxe für alle Benutzer von «SpeedCom» und eventuell anderen Dienstleistungen der Telekommunikation durchzusetzen? Texte de l'interpellation du 18 mars 1992 De mai à décembre 1991, les PTT ont procédé à des essais

sur un système de réseau à ressources partagées appelé «Speed- Com», qui a été adopté de manière définitive le 1er janvier 1992. Or d'importantes disparités apparaissent si l'on compare les coûts que doivent supporter d'une part les entreprises de transports publics, les autorités, les collectivités de droit public et les établissements des cantons et des communes (catégorie I) et les entreprises, les particuliers, les associations et les organismes sans but lucratif, chargés de mandats publics (catégorie II) et d'autre part les autres entreprises et particuliers (catégorie III). Alors que les utilisateurs de la première catégorie ne versent qu'une taxe mensuelle de 2 frs 25, ceux de la troisième catégorie doivent s'acquitter chaque mois d'une taxe de 21 frs 50, soit près de dix fois supérieure. Cette disparité est un facteur de plus qui contribue à la distorsion de la concurrence en favorisant les entreprises publiques. A ce propos, je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. Sur quelle base légale se fonde-t-on pour privilégier les entreprises de transports publics, les autorités, les collectivités de droit public et les établissements des cantons et des communes? 2. Existe-t-il de telles inégalités contraires aux règles de la libre concurrence dans d'autres domaines des télécommunications en matière de taxes? 3. Le Conseil fédéral est-il disposé à intervenir auprès des PTT pour imposer une taxe unique pour tous les utilisateurs de «SpeedCom», et subsidiairement, d'autres services des PTT en matière de télécommunications? Mitunterzeichner - Cosignataires: Borer Roland, Dreher, Giezendanner, Jenni Peter, Kern, Moser, Steinemann (7) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 1. Juni 1992 Rapport écrit du Conseil fédéral du 1er juin 1992 Gegenwärtig gibt es rund 30000 Betriebsfunk-Konzessionäre, die etwa 180 000 Funkgeräte für professionelle Zwecke verwenden. Der Betriebsfunk verfügt aber nur über eine beschränkte Anzahl Kanäle. Dieses natürliche Gut kann nicht beliebig vermehrt werden. Zahlreiche Betriebsfunknetze sind daher in den Ballungszentren zeitweise stark überlastet. Um im Bereich des Betriebsfunks eine bessere Kanalausnutzung zu erzielen, sind zurzeit im EG-Raum zahlreiche Fernmeldebetriebe daran, ein neues Zweiweg-System, den Bündelfunk, nach einer weit verbreiteten Norm einzuführen. Dieser frequenzsparende Dienst ist für geschlossene Benutzergruppen bestimmt Der Bündelfunk ist zudem ausbaufähig; er kann jederzeit rasch an die Kundenbedürfnisse angepasst werden. Um die wachsende Nachfrage zu befriedigen, haben die PTT-Betriebe im Verlaufe von 1990 begonnen, drei Bündelfunknetze für Gebiete hoher Funkdichte aufzubauen. In der Zwischenzeit haben Betriebsversuche in den drei Wirtschaftsräumen Basel-Frick-Sissach, Genf-Lausanne und Zürich-Baden-Winterthur gezeigt, dass das Bündelfunksystem die Antwort auf viele Probleme beim herkömmlichen Betriebsfunk gibt Im Januar 1992 haben die PTT-Betriebe den Bündelfunk unter dem Namen «SpeedCom» in den erwähnten Wirtschaftsräumen, wo der Betriebsfunk extrem überlastet ist, definitiv eingeführt Die vom Interpellanten angesprochene Gebührenordnung für die Teilnahme am Bündelfunk «SpeedCom» basiert auf der Verordnung I zum Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetz sowie der entsprechenden Ausführungsverordnung des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartemen-

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Keller Rudolf Gefährdung der Nordwestschweizer Bevölkerung durch Atommülltransporte Interpellation Keller Rudolf Transports de déchets nucléaires. Mise en danger de la population du nord-ouest de la Suisse In Amtliches Bulletin der

Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3084 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.06.1992 - 08:00 Date Data Seite 1241-1242 Page Pagina Ref. No

E. 20

021 325 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.